



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Salomonischer Scepter/ Das ist: Über Salomons Hof-Haltung/ Lebens-Lauff vnd denckwürdigen Sprüchen/ leicht-verständig vnd nützlich Gemüths-erfrischende Poeterey

Grieninger, Augustin

Landsberg, [1685]

Achter Jnnhalt. Die Königin Saba/ die Weisheit Salomonis zu hören/
machet sich auf die Reis. Versuchet den König mit vnterschiedlichen
Frag-Stücken. Beschencket ihn mit köstlichen Gaben/ vnd von ihme ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-45745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-45745)

8.

Was du gebetet vor die G'mein
 Umb was du angehalten/
 Hab ich erhört; den Willen dein
 Erfüllt: den ich wil halten:
 An diesem Ort die Himmels-Port
 Den Betenden steht offen/
 Den Eingang hat früh oder spat/
 Vom Unglücks-Pfeil getroffen.

9.

Da mich das Volck zum Zorn zwingt/
 Die Kirchen zu ergreifen/
 Da d'Gerechtigkeit auf sie starck dringt
 Durch ihre Land zu streiffen/
 Die Buß auf d'Seit verjagt in d'Weit/
 Was Gerechtigkeit angeben/
 Mein milde Hand sey hier zu Land/
 Das bliffend Volck muß leben.

Achter Inhalt.

Die Königin Saba/ die Weisheit Salomonis zu hören/
 machet sich auf die Reis. Versuchet den
 König mit unterschiedlichen Frag-Stücken. Bes-
 schencket ihn mit köstlichen Gaben/ vnd von ihm
 beschenecket / reiset zurück in ihr Land.

Secundo Paralip. cap. nono, Ec Reg. 3.
 eap. dec.

C 2

1. Durch

1.

Durch Ethiopia erschalt
 Die Salomonisch Weisheit/
 Wie sey seyn Hof vnd anders gstat/
 Nichts z'finden ohne Klugheit/
 Von diesem Bricht die Fürwitz sticht
 Die Königin von Saba/
 Den Augenschein zu nehmen ein
 Abreist mit groß pravada.

2.

Jerusalem prächtig ansicht
 Die Königin einziehen/
 Der Einzug viel sticht ins Gesicht/
 Daß sie in d'Neh herfliehen/
 Selkam bekleide seynd ihre Leut/
 Nach Kunst alles bestellet/
 Groß ist die Zahl ihrs Hoff zumahl/
 Aufz'warten die sie gwöllet.

3.

Die dienstliche Cameel da stehn/
 Mit Schätzen schwer beladen/
 Von langer Reis kaum können gehn/
 Zur Ruh werden eingeladen/
 Die Königin in ihrem Sinn/
 Da ward der Hof bezogen/

In

Salomonischen Scepters. 29

Im Himmel z'seyn ihr bilder ein/
Vom Hof künstlich betrogen.
Non habebat ultra Spiritum. &c.

4.

Die Lebens-Geister seynd verzuelt/
Saba in Anmacht sincket/
Salomons Hof ihr Wis verruelt/
Untrunckner drinn ertrincket/
Erabanten Schaar steht Paar vnd Paar/
Wie Docken aufgepuelt/
Den neuen Gast der groß Pallast/
Vom König bauet / truket.

Docuit eam Salomon omnia verba
quæ proposuerat.

5.

Viel Frag-Stück auf die Bahn herbringt/
Die Antwort drauff begehret/
Den König z'fangen starck drauff dringt/
Eh sie sein Weisheit ehret/
Kein Frag-Stück ist verknüpfft mit List
So fast; die ihm verborgen/
Löst alles auf / wirfft alles z'Dauff
Lachend / ohn alle Sorgen.

E 3

6. Der

6.

Der Saulen gleich Saba da steht /
 Ans Königs Worten gleimet /
 Den Winde preist / der sie hergweht /
 Wo man so zierlich reimet /
 Von allen bricht wird / unterricht /
 Wers sey / der alles halte /
 In Himmels Saal / auf Erd zumahl
 Gott seys / der alls verwalte.
 Beati qvi audiunt Sapientiam tuam.

7.

Saba glücklich achten thut
 Des Königs Hof. Verwandten /
 Sein Weisheit vorzieht grossem Gut /
 Auch allen ihren Landen /
 Mehr sich befindet / als war verkündt
 Von Salomonis Wize /
 Sein Herzlichkeit / sein Geschicklichkeit /
 Und andres stund auf Spitze.

8.

Hundert und zwainzig Zentner reich
 Des Golds Saba zur Ehre /
 Mit Specerey den Hof bereicht /
 Zur Danck der Geschöpfften Lehre /
 Ein grosse Zahl Salomons Saal

Der

Salomonischen Scepters. 31

Der Edelsteinen schencket /
An diesem Schar zu Haus und Platz /
Auch aller Ort man dencket.

9.
Das Erlaub nimmt / vom König bschencke
Mit dem / nach was sie trachtet /
Die Abreis Sabæ Herzen kräncke /
Ihr Unglück gnau betrachte /
Die süsse Lehr / so Gott der Herr
Dem Salomon eingossen /
Verlassen muß / ach schwere Buß !
Dis Saba hat verdrossen.



Neunter Inhalt.

Salomon erlustiget sich in denen schön von ihm auf-
gerichteten Gebäuden / Wein- Obs- und anderen
Lust- Gärten ; Wehern re.

Ecclesiastæ Secundo cap.

Edificavi mihi domos.

I.
S Kenzehen der Jahr man zehlet /
Die der König hat erwöhlet /
Ihm zu bauen ein Pallast /
Saba drab erstummet bleibet /
Ben Ansehen schier ableibet /
Kunst verzückt den neuen Gast.